

Hans im Glück.



— — Hans trieb seine Kuh ruhig vor sich her; als er gegen Mittag heiß und durstig wurde, dachte er: „Dem Ding ist zu helfen, jetzt will ich meine Kuh melken und mich laben.“ Es kam aber kein Tropfen Milch zum Vorschein, sondern die Kuh trat ihm vor den Kopf, daß er zu Boden taumelte. Da zog zum Glück ein Metzger mit einem jungen Schwein die Straße daher, dem erzählte er das Vorgefallene und meinte: „Ja, wer ein so junges Schwein hätte! Das herrliche Fleisch und noch dazu die Würste!“ „Hört, Hans,“ sprach der Metzger, „Euch zu Liebe will ich tauschen.“ „Gott lohn' Euch Eure Freundschaft,“ erwiderte Hans und ging den Handel ein. — —